

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



120. SONDERNUMMER

Studienjahr 2020/21

Ausgegeben am 22. 09. 2021

48.b Stück

Gründungserklärung

für das überfakultäre

**IDEA_Lab - Das interdisziplinäre digitale Labor
der Universität Graz**

gem. § 19 Organisationsplan

Beschluss des Rektorats vom 16.09.2021

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.



Gründungserklärung

für das überfakultäre

**IDea_Lab - Das interdisziplinäre digitale Labor der
Universität Graz**

gem § 19 Organisationsplan



I. Einleitung

Allgemeines

Mit Big Data, Künstlicher Intelligenz und Automatisierung verändern sich Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Gesellschaft und Politik stehen vor der Herausforderung, den digitalen Wandel aktiv zu nutzen, um demokratische Prozesse weiter zu entwickeln, zukünftig in den planetaren Grenzen zu wirtschaften und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Eine digitale Transformation, die auf die Sicherung von Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung ausgerichtet ist, bedarf innovativer, forschungsbasierter Lösungsansätze.

Dabei ist die digitale Transformation mit einer hohen Dynamik und einer zunehmenden Komplexität in der Gesellschaft verbunden. Um die Möglichkeiten, Herausforderungen und Risiken des digitalen Wandels zu analysieren, beurteilen und gestalten zu können, ist es zentral, digitale Transformationsprozesse interdisziplinär in den Blick zu nehmen.

§ 1 Gründungskontext

Entsprechend der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Universität Graz als Allgemeinuniversität wird die digitale Transformation als interdisziplinär formbarer Wandel gesehen, in der die technologische Entwicklung durch Grundlagenforschung aus den Naturwissenschaften, den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, den Geistes- und Rechtswissenschaften disziplinär und insbesondere interdisziplinär gestaltet wird.

Der digitale Wandel ist thematisch und methodisch an den Fakultäten und in den Profilbildenden Bereichen (PPBe) von hoher Bedeutung. Hier hat sich gezeigt, dass die digitale Transformation ein Bereich mit großem Potential für neue Forschungsgebiete ist und avancierte digitale Methoden zunehmend von entscheidender Bedeutung für exzellente Forschung sind. Zugleich trägt Forschung maßgeblich dazu bei, die vielfältigen Varianten möglicher digitaler Zukünfte zu reflektieren und demensprechende politische und rechtliche Rahmenbedingungen sowie nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Das interdisziplinäre digitale Labor der Universität Graz - IDea_Lab - wird als ein Zentrum für interdisziplinäre Studien eingerichtet, das sich auf Fragestellungen der digitalen Transformation im Kontext von Demokratie fokussieren wird. Mit dem IDea_Lab wird ein Ort etabliert, an dem die Inter- und Transdisziplinarität, die für digitale Transformation charakteristisch ist, im Forschungsprozess und in der Lehre erfahren werden kann. Das IDea_Lab hat das Ziel, als Knotenpunkt für den Ausbau der interdisziplinären Forschung zum digitalen Wandel an der Universität Graz zu fungieren.

Als Plattform verbindet das IDea_Lab Grundlagenforschung mit einem universitären Reallabor, in dem Grundlagenforschung Impulse für anwendungsorientierte Digitalisierungsforschung im Kontext von Demokratie geben kann. Im IDea_Lab besteht für ForscherInnen die Möglichkeit, mit EntwicklerInnen aus der unilT entlang des Forschungsprozesses zusammen zu arbeiten.



Ausgehend von naturwissenschaftlichen, sozial-, wirtschafts-, geistes- und rechtswissenschaftlichen Ansätzen arbeiten ForscherInnen gemeinsam daran, aktuelle und zukunftsorientierte Themen der digitalen Transformation zu analysieren und tragfähige Lösungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erarbeiten. MitarbeiterInnen des IDea_Lab sowie MitarbeiterInnen aus Fakultäten und interdisziplinären Forschungskontexten können im IDea_Lab Erfahrungen und Lösungsansätze austauschen und haben Zugang zu hochwertigen konzeptionellen und praktischen Unterstützungsangeboten für die Drittmittelforschung im Bereich Digitalisierung.

Der IDea_Lab ist zugleich ein zentrales Element zur Positionierung des Zentrums für Wissens- und Innovationstransfers im breiten Themenfeld des digitalen Wandels,

§ 2 Kooperationen innerhalb der Universität Graz

Durch interdisziplinäre Forschung, Koordination und konzeptionellen Support unterstützt das IDea_Lab der Universität Graz mit Forschung, Expertise und Infrastruktur universitäre Akteure in der Entwicklung digitaler Methoden und bei einer zukunftsorientierten Digitalisierung. Das IDea_Lab bietet zudem ein Angebot an konzeptionellen Unterstützungsleistungen in den Bereichen Drittmittelforschung, Forschungsdatenmanagement, interdisziplinäre Kooperation und digitale Innovation. Es fungiert als Schnittstelle von avancierter Digitalisierungsforschung und digitaler Transformation an der Universität und untergliedert sich in folgende Teilbereiche, die von 2021 bis zum Jahr 2023 auf- und ausgebaut werden:

- Digital Methods_Lab - Interdisziplinäre Grundlagenforschung zu KI und datengetriebenen Methoden
- Data_Lab - Forschungsdatenmanagement
- Digital Transformation_Lab - Services für interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel
- Open Innovation_Lab - Open Science und Open Innovation
- Living_Lab_Smart University - Digitale Transformation der Universität

Nach Maßgabe räumlicher Kapazitäten des IDea_Lab können Professuren mit Digitalisierungsschwerpunkt im IDea_Lab räumlich angesiedelt sein.

Mit Beschluss des Rektorats können unabhängig von dieser Gründungserklärung weitere Teilbereiche dem IDea_Lab jederzeit hinzugefügt werden, aus dem IDea_Lab herausgelöst und als eigenständige Einheiten eingerichtet, oder zur Gänze aufgelöst werden.



II. Ziele und Aufgabenbereiche

§ 3 Digital Methods_Lab - Interdisziplinäre Grundlagenforschung zu KI und datengetriebenen Methoden

Die Wissenschaft verändert sich mit den neuen Möglichkeiten datengetriebener Forschung rasant. Um die Expertise im mathematisch-modellierenden Grundlagenbereich weiter auszubauen und überfakultär zur Verfügung zu stellen, werden vier Brückenprofessuren etabliert. Die Brückenprofessuren beziehen sich auf Kernbereiche von Künstlicher Intelligenz und Methoden datenbasierter Grundlagenforschung. Vorgesehen sind Professuren für:

- Machine Learning Methods
- Data Analysis
- Computational Dynamical Systems
- Computer-Human Interaction

Aufgabe und Ziel ist es, mit diesen Forschungsschwerpunkten die Methodenentwicklung im Bereich Künstlicher Intelligenz und datengetriebener Methoden (Data-driven methods) zu unterstützen und damit das Profil der Universität Graz in ihren datenorientierten Forschungsschwerpunkten (PBB Biohealth, Climate Change, Smart Regulation und COLIBRI) zu stärken. Mit dem inhaltlich-thematischen Schwerpunkt auf Fragestellungen der digitalen Transformation im Kontext von Demokratie wird zudem die Brücke zu Forschungen aus dem Bereich Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften verstärkt.

Diese neuen Stellen werden im interdisziplinären digitalen Labor der Universität Graz - IDea_Lab - angesiedelt, um einerseits ein fokussiertes wissenschaftliches Umfeld für die neuen Bereiche aufzubauen und andererseits eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen, die technische Expertise für breitere Fragestellungen und Forschungsfragen zur Verfügung stellt. Es handelt sich um Brückenprofessuren, die zu 100% im IDea_Lab angesiedelt sind.

Zusätzlich zu den Brückenprofessuren werden aktuelle Bedarfe und Fragestellungen adressiert und über § 99 UG - Professuren in das IDea_Lab integriert. Hierzu gehören Wissenschafts- und Technikforschung des digitalen Wandels sowie Digital Didactics in Higher Education) und Ethik in der KI.

§ 4 Data_Lab – Forschungsdatenmanagement

Der Bereich Data_Lab - Forschungsdatenmanagement koordiniert den Umgang mit Forschungsdaten an der Universität Graz, um die langfristige Verfügbarkeit, Verifizierung, Zitierbarkeit und Nachnutzbarkeit von Forschungsergebnissen (Forschungsdaten, Software und Publikationen) zu gewährleisten. Um die Transparenz, Reproduzierbarkeit und Nachnutzung von Ergebnissen zu fördern und gute wissenschaftliche Praxis zu sichern, wird der Wissenstransfer zum Forschungsdatenmanagement durch ein Data Stewardship am IDea_Lab unterstützt und koordiniert.



Ziel ist es, die Expertise im Bereich Forschungsdatenmanagement (FDM) überfakultär zusammenzuführen, um den Umgang mit digitalen Daten vor, während und nach einem Forschungsprojekt zu optimieren und damit die Reproduzierbarkeit und Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen zu gewährleisten. Im Data_Lab sollen universitätsinterne Synergiepotentiale genutzt und verfügbar gemacht und die universitätsweite Kooperation im Bereich des FDM unterstützt werden. Zusammen mit der Universitätsbibliothek (UB) wird das Data_Lab ein Data Steward Netzwerk aufbauen, um die MitarbeiterInnen der Brückenprofessuren, die Data Stewardship-Verantwortlichen an den Fakultäten und den PPBe zu vernetzen, überfakultäre Bedarfe zu erheben und die konzeptionelle Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zugleich hat der Teilbereich das Ziel, als Labor zur Konzeption und Erprobung von Services für interdisziplinäre, datenintensive Forschung zu fungieren (z.B. zum Austausch und zur Homogenisierung fachspezifischer Daten, zur persistenten Zitierung von Daten und Software oder zur Langzeitarchivierung - LZA).

Die Data Stewards und Data Scientists im Lab organisieren und koordinieren Beratungen, Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema Forschungsdaten mit den Fakultäten, der UB, dem Forschungsmanagement und -service (FMS) und der uniIT und geben Impulse für die Weiterentwicklung übergreifender Dienste im Bereich FDM und LZA. Im Lab werden innovative Formate für Schulung, Beratung und Unterstützung von WissenschaftlerInnen zur interdisziplinären Datennutzung im Kontext der FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) und Open Science entwickelt und Materialien erstellt (Leitfäden, Policies, Musterverträge, Governance-Modelle), die die verteilte Infrastruktur-Entwicklung und -nutzung vereinfachen und optimieren.

Koordiniert wird die Weiterentwicklung einer sozio-technischen Infrastruktur, die der Erhebung, Analyse und Bereitstellung von Daten dient. Dazu gehören Services, um Daten zu speichern und teilen (virtuelle Server & universitäre Cloudkapazitäten), Daten zu analysieren (Datenanalyse und Organisation von Datenworkflows), Daten zu veröffentlichen und langfristig zu archivieren.

Zudem unterstützt der Bereich Data_Lab Initiativen der ForscherInnen des Lab und der Fakultäten zur Einbindung in nationale und europäische Projekte und Netzwerke zum FDM (z.B. European Open Science Cloud - EOSC).

§ 5 Digital Transformation_Lab - Services für Interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel

Das interdisziplinäre digitale Labor der Universität Graz - IDEa_Lab – hat die Aufgabe und das Ziel, die interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel an der Universität Graz umfassend zu stärken. Das Ziel der Universität, die interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel als Schwerpunkt zum Ausbau der Forschungsstärken zu nutzen, wird durch Services speziell zu Digitalisierungsforschung unterstützt. Der Auf- und Ausbau von Digitalisierungsforschung wird



durch die Bereitstellung von Infrastruktur, durch Unterstützung in der Einwerbung von Drittmitteln sowie durch die Schwerpunktsetzung auf unkonventionelle Forschung gefördert.

Zentral für den Bereich „Services für Interdisziplinäre Forschung zum digitalen Wandel“ im IDEa_Lab ist der/die ForschungsmanagerIn im Bereich der Digitalisierungsforschung. In enger Kooperation mit der Servicestelle Forschungsmanagement und -service (FMS) ist es das Ziel, die hohe Dynamik der Förderung von Forschung zum digitalen Wandel zu nutzen, um Drittmittel mit Schwerpunkt auf EU-Ebene (insbesondere II. Säule) und über nationale Förderprogramme einzuwerben.

Der/Die ForschungsmanagerIn unterstützt die ForscherInnen bei der Einwerbung von Drittmitteln über das systematische Screening von Förderprogrammen im Bereich Digitalisierung, über die Beratung von Fördermöglichkeiten bis hin zur Unterstützung bei Drittmittelanträgen.

Der Bereich Digital_Transformation_Lab ist die Kontaktstelle für ForscherInnen, die Projektideen im Bereich interdisziplinärer Digitalisierungsforschung haben, und begleitet diese Projekte von der Idee bis zum Abschluss, bei Verwertung von Forschungsergebnissen sowie beim Aufbau von Netzwerken zur Fortführung durch weitere Drittmittel. Mit dem Angebot wird die nationale und internationale Sichtbarkeit der Forschungen zum digitalen Wandel gestärkt. Durch Netzwerkaktivitäten innerhalb der Universität und auf nationaler und internationaler Ebene wird insbesondere NachwuchsforscherInnen die Möglichkeit eröffnet, interdisziplinär zu kooperieren.

§ 6 Open Innovation_Lab - Open Science und Open Innovation

Die digitale Transformation ermöglicht neue Formen der Vernetzung und Offenheit in universitärer Forschung und Lehre. Ziel des Teilbereichs „Open Innovation_Lab“ ist die Stärkung von digitalen Innovationen in Forschung und Lehre im Kontext von Open Science, Open Access und offenen digitalen Infrastrukturen. Eine wesentliche Dimension von Open Science sind offene Innovationsprozesse (Open Innovation), die es ermöglichen, Innovationen an der Universität zu beschleunigen und die nachhaltige Nutzung von Forschungsergebnissen, Daten, Tools und Infrastrukturen zu unterstützen. Durch das Open Innovation_Lab werden systematisch Synergieeffekte innerhalb der Universität und mit Partnern unterstützt.

Zentral für den Bereich „Open Science und Open Innovation“ ist der/die KoordinatorIn des Open Innovation_Lab. In Kooperation mit den anderen Bereichen des IDEa_Lab entwickelt der/die KoordinatorIn innovative und experimentelle Formate zur Förderung von Open Innovation in Science, ist für die Vernetzung der Teilbereiche und der MitarbeiterInnen innerhalb des Lab und für den Aufbau von Netzwerken der digitalen Transformation innerhalb der Universität und über die Universität hinaus verantwortlich.

Ziel des Bereichs Open Science und Open Innovation ist zudem die effektive Nutzung von Ergebnissen der Digitalisierungsprojekte aus der BMBWF-Ausschreibung zu „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ und die Fortführung dieser Vorhaben.



§ 7 Living_Lab_Smart University - Digitale Transformation der Universität

Die digitale Transformation der Universität bezieht sich auf Forschung, Lehre und Verwaltung. Ziel des Bereichs „Living_Lab_Smart University - Digitale Transformation der Universität“ ist es, Synergieeffekte zwischen den häufig nebeneinander verlaufenden Prozessen in den drei Bereichen herzustellen. Eine wesentliche Aufgabe des Teilbereichs ist es, Verwaltungsprozesse, Workflows und den Zugang zu digitalen Ressourcen für NutzerInnen einfach und flexibel zu gestalten und ggf. zu standardisieren und zu automatisieren. Der Bereich Living_Lab_Smart University besteht aus MitarbeiterInnen der uniIT, die im Bereich Entwicklung und forschungsnahe Services tätig sind sowie MitarbeiterInnen, die in den technisch orientierten Projekten der Ausschreibung zur „digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ arbeiten. Ziel ist es, die Tools und Plattformen den Bedarfen der NutzerInnen an der Universität entsprechend weiterzuentwickeln und dabei die räumlich-organisatorische Nähe zu NutzerInnen mit hohen Ansprüchen an digitale Tools für eine enge und regelmäßige Abstimmung zu nutzen. Ziel und Aufgabe des Bereichs ist es, den Auf- und Ausbau der offenen digitalen Infrastrukturen (z.B. Owncloud/Nextcloud) in Kooperation mit zentralen NutzerInnen im Lab als ein flexibles, zukunftsorientiertes universitäres Innovationsökosystem zu planen und zu implementieren.

§ 8 Lehre

Die MitarbeiterInnen des IDEa_Lab bieten Lehrveranstaltungen in den Kernbereichen der Brückenprofessuren an. Die Schwerpunkte der Lehre liegen im Masterstudium „KI in der Gesellschaft“, dem überfakultären Mastermodul Digitalisierung sowie dem Masterstudium Computational Social Systems. Darüber hinaus erfolgt Lehre nach den Bedarfen der Fakultäten.



III. Rechtlicher Rahmen

Das IDea_Lab unterliegt in vollem Umfang sämtlichen universitätsinternen Verordnungen und Richtlinien.

§ 9 Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Gemäß § 19 Organisationsplan der Universität Graz richtet das Rektorat das IDea_Lab als fakultätsübergreifenden Leistungsbereich ein. Das IDea_Lab untersteht der Vizerektorin für Digitalisierung als zuständigem Mitglied des Rektorats bis 30.09.2023. Das IDea_Lab wird durch einen bevollmächtigten Leiter/eine bevollmächtigte Leiterin repräsentiert.

IV. Organisatorischer Rahmen

§ 10 Leitung

Dem Leiter/der Leiterin des IDea_Lab obliegen die wissenschaftliche und wirtschaftliche Leitung des Zentrums, der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Rektorat innerhalb von sechs Monaten ab dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag sowie die Außenvertretung. Zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen und auf Rechnung der Universität Graz erteilt der Rektor/die Rektorin dem Leiter/der Leiterin und ggf. dem Stellvertreter/der Stellvertreterin des Zentrums eine Bevollmächtigung gem. § 28 UG iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie der Universität Graz.

Der/Die LeiterIn hat bei der Erfüllung der vorgesehenen Aufgaben des IDea_Lab für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher sowie inner-universitärer Vorschriften zu sorgen. § 27 UG kommt sinngemäß zur Anwendung. Ihm/ihr obliegt die universitäre Verankerung und Absicherung sowie die strategische Weiterentwicklung des IDea_Lab. Der/Die LeiterIn zeichnet für das Management des organisatorischen Daches und die finanzielle Gebarung verantwortlich. Aufgabe der Leitung ist es auch, die Bereiche zu koordinieren, Synergien zu schaffen und den Austausch von Know-how auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu fördern. Dem/Der LeiterIn obliegt der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Rektorat und die Berichtslegung gemäß den dort festgelegten Berichts-Spezifikationen.

§ 11 Stellvertretende Leitung

Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des Leiters/der Leiterin des IDea_Lab einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin. Dieser/Diese vertritt im Falle der längerfristigen Verhinderung des Leiters/der Leiterin das Zentrum bis zur Bestellung eines interimistischen oder neuen Leiters/einer interimistischen oder neuen Leiterin.



§ 12 Leitung der Teilbereiche

Für jeden Teilbereich des IDea_Lab wird eine wissenschaftliche Leiterin/ein wissenschaftlicher Leiter bestellt. Jeder/jedem TeilbereichsleiterIn obliegt die Fachaufsicht ihrer/seiner MitarbeiterInnen, die Entwicklung von Projekten und Kooperationen, die Organisation und Koordination der Tätigkeiten sowohl im zentral finanzierten Regelbetrieb als auch im Rahmen der Projekte sowie die Akquirierung von Mitteln aus Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG. Alle TeilbereichsleiterInnen bearbeiten mit ihren MitarbeiterInnen ihre jeweiligen Aufgabenbereiche eigenverantwortlich, selbstständig und mit größtmöglichem Entscheidungsfreiraum. Zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen und auf Rechnung der Universität Graz erteilt der Rektor/die Rektorin dem Leiter/der Leiterin des Teilbereichs eine Bevollmächtigung gem § 28 UG iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie der Universität Graz.

§ 13 Zuordnung von MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen des IDea_Lab sind dem/der jeweiligen TeilbereichsleiterIn fachlich und dem/der LeiterIn des IDea_Lab dienstrechtlich unterstellt. MitarbeiterInnen des IDea_Lab, die nicht dem IDea_Lab, sondern kooperierenden Einheiten innerhalb der Universität angehören, bleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten den jeweiligen Einheiten der Universität zugeordnet und den jeweiligen LeiterInnen dieser Einheiten bzw. den Organisationseinheiten dienstrechtlich unterstellt.

Die Erbringung von Leistungen des kooperierenden Personals am IDea_Lab bedarf einer zustimmenden Rahmenvereinbarung auf Leitungsebene, die unter Einbeziehung der LeiterInnen der kooperierenden Einheiten zu erstellen ist. Zusätzlich bedarf es einer Vereinbarung zwischen dem/der jeweiligen Vorgesetzten, dem/der LeiterIn des IDea_Lab und dem/der MitarbeiterIn über den prozentuellen Anteil der Arbeitszeit, der für Leistungen am IDea_Lab vorgesehen ist. Die inhaltlichen Details der Leistungen am IDea_Lab werden zwischen dem/der MitarbeiterIn und dem/der LeiterIn des IDea_Lab vereinbart.

MitarbeiterInnen an Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG sind im Rahmen ihrer Tätigkeit dem IDea_Lab zugeordnet und dem/der jeweiligen TeilbereichsleiterIn fachlich und dem/der LeiterIn des IDea_Lab dienstrechtlich unterstellt. Die Forschungsleistungen der MitarbeiterInnen des IDea_Lab werden nach inhaltlichen Kriterien und mit adäquatem Bezug zu den Wissenschaftszweig-Zuordnungen des Zentrums und der kooperierenden Einheiten anteilig bis zu drei Wissenschaftszweigen zugeordnet. In allen Publikationen, Veröffentlichungen und Internetauftritten des IDea_Lab ist dieses als Einrichtung der Universität Graz zu bezeichnen.

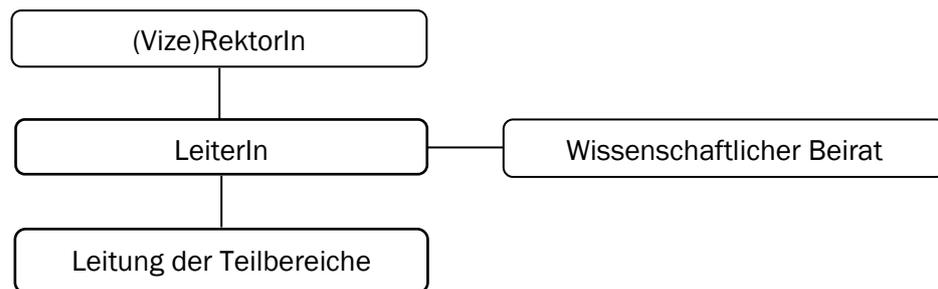


§ 14 Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board)

Dem Leiter/Der Leiterin des IDea_Lab steht ein Beirat als beratendes Gremium zur Seite. Dieser Beirat besteht aus fünf bis sieben Personen, von denen mindestens eine und höchstens zwei Angehörige der Universität Graz sind. Daneben sollen weitere Personen, die den Zielen und Aufgaben des IDea_Lab durch ihre wissenschaftliche Arbeit verbunden sind, in den Beirat berufen werden. Alle Mitglieder werden vom Rektor/von der Rektorin der Universität Graz über Vorschlag des Leiters/der Leiterin des IDea_Lab berufen.

Die Aufgabe des Beirates ist die Beratung des IDea_Lab bei der Erfüllung seiner Ziele und Aufgaben. Zu diesem Zweck findet wenigstens einmal jährlich ein Treffen des Beirates statt, in dessen Vorfeld der Beirat über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres zu informieren ist. Davon abgesehen kann der Leiter/die Leiterin des IDea_Lab zu weiteren Treffen einladen oder Konsultationen auf anderen geeigneten Wegen organisieren.

§ 15 Organigrammdarstellung





§ 16 Servicierung und Kostenersätze

Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln der Universität Graz zur Durchführung der Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG am IDea_Lab ist ein Kostenersatz nach den Vorschriften der universitären Kostenersatzrichtlinie für Vorhaben nach §§ 26-28 UG idgF zu leisten.

Kosten für Leistungen, die von der Universität Graz standardmäßig gedeckt werden, aber welche vom IDea_Lab selbst erbracht werden, kommen dabei zum Abzug.

Weiters werden Kosten, die von der Universität Graz für Tätigkeiten aus Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG des IDea_Lab getragen werden, entsprechend der Zuordnung der Vorhaben zum IDea_Lab diesem im Wege eines vollen Kostenersatzes in Rechnung gestellt.

Alle Zuschüsse der Universität Graz an das IDea_Lab sind im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen der Leitung und dem/der RektorIn gesondert zu vereinbaren. Leistungen des IDea_Lab für die Universität Graz und die finanzielle Bedeckung dieser dem IDea_Lab entstandenen Kosten sind im Wege der Zielvereinbarung zu spezifizieren.

Die Universität Graz behält sich vor, im Falle einer budgetären Unterdeckung durch fehlende oder zu geringe Einnahmen des IDea_Lab, für die Abdeckung von offenen Verbindlichkeiten des IDea_Lab sämtliches diesem zugeordnete Vermögen/Kapital oder die nach den Bestimmungen des UG geeigneten Deckungsfonds und Berufungszusagen heranzuziehen. Der/Die geschäftsführende LeiterIn hat im Falle einer budgetären Unterdeckung dem/der RektorIn unverzüglich ein Sanierungskonzept und/oder einen Vorschlag zur Art und Weise der Abdeckung vorzulegen.

Drittmittel sind für Zwecke des Zentrums zu verwenden, sofern keine Zweckwidmung vorliegt (Vorhaben gemäß § 28 UG).

§ 17 Ressourcen

Das IDea_Lab ist berechtigt und verpflichtet, die universitäre Infrastruktur wie Personalressort, Rechnungswesen, Universitätsbibliothekssystem und allgemeine Verwaltungsabteilungen zu nutzen.

Dem IDea_Lab werden die Räume in der Leechgasse 34 zur Verfügung gestellt. Weitere Unterstützungen sind in der Zielvereinbarung mit dem Rektorat festzuhalten.

§ 18 Berichtslegung

Der Leiter /Die LeiterIn des IDea_Lab ist zur jährlichen Berichtslegung an die Vizerektorin für Digitalisierung entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Zielvereinbarungen verpflichtet.



§ 19 Qualitätsmanagement / Evaluierung

Das IDea_Lab unterliegt in vollem Umfang den Qualitätsmanagement-Richtlinien der Universität Graz. Um eine entsprechende Qualitätssicherung zu gewährleisten, ist es Aufgabe der Leitung, nach den internen Qualitätskriterien bzw. Evaluierungsergebnissen geeignete Maßnahmen zu setzen.

Die Evaluierung des IDea_Lab erfolgt erstmalig 4 Jahre nach Gründung und in weiterer Folge alle 5 Jahre. Sollte eine Evaluierung zu einem negativen Ergebnis führen, entscheidet das Rektorat über den Weiterbestand des IDea_Lab.

§ 20 Inkrafttreten

Die Gründung des IDea_Lab als fakultätsübergreifender Leistungsbereich wurde am 12.08.2021 vom Rektorat beschlossen.

Das IDea_Lab wird als fakultätsübergreifender Leistungsbereich unbefristet eingerichtet. Diese Gründungserklärung tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.

Der Rektor:
Polaschek